

INHALTSVERZEICHNIS

<i>Prof. Dr. K. V. Müller</i> <i>Dr. Elisabeth Pfeil</i>	Einführung	7
---	------------------	---

I

METHODISCHE ELEMENTE DER SOZIALEN RAUMFORSCHUNG

1. *Das soziologische Bevölkerungsbild in der Raumforschung*

<i>Prof. Dr. Friedrich Burgdörfer,</i> <i>München:</i>	Zur Frage der unterschiedlichen Fortpflanzung im Rahmen der anthropologisch-soziologischen Raumforschung und der Großstadtforschung.....	10
<i>Dr. Hans Linde, Hannover:</i>	Die generative Form spezifischer Bevölkerungen...	25
<i>Dr. Joachim Malecki, Hannover:</i>	Stand und Möglichkeit der Wanderungsstatistik....	40
<i>Prof. Dr. K. V. Müller,</i> <i>Hannover:</i>	Typen des sozialen Verhaltens und ihre Standorte..	45

2. *Das anthropologische Bevölkerungsbild in der Raumforschung*

<i>Prof. Dr. I. Schwidetzky,</i> <i>Mainz:</i>	Anthropologische Regionaluntersuchungen im Dienste der Raumforschung	53
<i>Dr. Gisela Asmus, Hannover:</i>	Bevölkerungswandel in Niedersachsen im Laufe von 70 Jahren aus dem Institut für empirische Soziologie, Hannover	57
<i>O. Steiner, Hanstedt:</i>	„Papillarmuster als anthropologische und stammeskundliche Leitzeichen (am Beispiel eines niedersächsischen Landkreises).“	76

3. *Soziale Volksforschung und Landeskunde*

<i>Dr. Wilhelm Brepohl,</i> <i>Dortmund:</i>	Die Methode der Großstadt- und Industrieforschung	84
<i>Prof. Dr. Walter Kuhn,</i> <i>Hamburg:</i>	Die Landschaften Deutschlands in volkstümlicher Sicht	92
<i>Dr. Paul W. Meyer, Nürnberg:</i>	Regionale Verbrauchsstrukturen	95
<i>Prof. Dr. Günther Franz, Bad</i> <i>Sooden-Allendorf:</i>	Die Ergebnisse der politischen Wahlen als Quelle der politischen Soziologie, am Beispiel Niedersachsens ..	101

BEISPIELE DER ANGEWANDTEN SOZIALEN RAUMFORSCHUNG

1. <i>Die Großstadtfrage</i>	
<i>Dr. Elisabeth Pfeil, München:</i>	Themen der Großstadtforschung 105
<i>Dr. Kurt Horstmann, Wiesbaden:</i>	Der Großstadtbegriff und die Statistik 108
2. <i>Die Vertriebenen- und Flüchtlingsbevölkerung</i>	
<i>Dr. Werner Essen, Marburg:</i>	Deutschlands größte Bevölkerungsveränderung 1939 bis 1946 110
<i>Prof. Dr. K. V. Müller, Hannover:</i>	Die Verschwägerung (Konnubium) als soziologischer Maßstab für die Einwurzelung der heimatvertriebenen Bevölkerungsgruppen 117
<i>Dr. Jo Hartung, Hannover:</i>	Über Promiskuität und Geschlechtskrankheiten 134
<i>Dr. Ernst Lehmann, Kirchbauna:</i>	Zur Organisationssoziologie der Heimatvertriebenen 136
<i>Prof. Dr. Dr. J. H. Schultze, Jena:</i>	Die Lehren der griechisch-türkischen Umsiedlung 1922/1923 140
3. <i>Das Begabungspotential</i>	
<i>Dr. Gerd Cehak, Hannover:</i>	Unterschiedliche Erfassung der begabten Kinder durch weiterführende Schulen in Niedersachsen 143
<i>Dr. Gerd Cehak, Hannover:</i>	Siedlungsstrukturelle und regionale Begabungsunterschiede in der niedersächsischen Bevölkerung 147
<i>Dr. M. van der Heijden, Amsterdam:</i>	Die Bedeutung der handwerklichen Begabung für die Planologie 156
<i>Prof. Dr. Albert Huth, München:</i>	Regionale Begabungsunterschiede in der bayerischen Jugend 166

BERICHTE

<i>Dr. Otto Wilhelm, Hannover:</i>	Bericht über die Arbeiten an Kreisbeschreibungen... 175
<i>Dr. Arthur Kühn, Hannover:</i>	Über Karten der Bevölkerungsdichte im Deutschen Planungsatlas 183